54. Jahrgang. № 275. Montag, 4. Oktober 1909.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 2,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle Marienstraße 38/40.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | **Carola-Chocolade.** Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Techn. Gummiwaren für alle Arten Betriebe. Dichtungen, Gasbeutel, Schläuche, Transportmäntel etc. etc. **Reinhardt Leupolt, Gummiwarenfabrik,** Dresden-A., Wettinerstrasse 26. Telephon 289.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. **Beleuchtungs-Gegenstände** für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Reinste u. mildeste aller Toilette-Seifen! Dresden Guthmann's **Cosmos-Seife** ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg. Hochfein parfümiert. Zu haben in all. einschl. Geschäften.

Heinr. Meyers preisgekrönter **Mediz.-Dorsch-Lebertran** beste Marke, von Kindern und Erwachsenen gern genommen. Flasche 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 75 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg. Heinr. Meyers **Lebertran-Emulsion** Schutzmarke „Mutter Anna". Grosse Flasche 2 Mark. Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke** DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Warm, heiter.

Gestern fand in Altranstädt die Beisetzung des Staatsministers a. D. Grafen von Hohenthal und Bergen statt.

Der Deutsche Techniker-Verband feierte hier sein 25jähriges Bestehen.

Die Internationale Berliner Flugwoche fand gestern ihren Abschluß.

Guignard siegte gestern in Berlin-Steglitz im 100 Kilometer-Rennen um die Meisterschaft von Europa.

Spanien gedenkt das Rifgebiet dauernd zu besetzen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 3. Oktober.

Internationale Berliner Flugwoche.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der achte und letzte Flugtag war von wundervollem Wetter begünstigt. Ein leichter Wind von kaum zwei Sekundenmetern Stärke, das Ideal der Flieger, sorgte für die nötige Abkühlung an diesem beinahe sommerlich anmutenden Tage. In den Fliegerschuppen herrschte schon frühzeitig reges Leben, da es darauf ankam, bei der fallenden Entscheidungskonkurrenz die Aeroplane in möglichst gutem Zustande zu präsentieren. Latham, der die Reparatur seines Fliegers bereits Sonnabend abend beendet hatte, kam vormittags gegen 1/2 10 Uhr aus seinem Schuppen heraus, um einen Flugversuch zu unternehmen, der jedoch infolge Motordefekts mißlang. Ein zweiter Versuch zeitigte dasselbe Resultat. Infolge der Veröffentlichung, daß der Ueberlandflieger am gestrigen Sonntag einen Höhenrekord aufzustellen beabsichtigte, hatte sich bereits in den Morgenstunden ein zahlreiches Publikum eingefunden. Schon vor 10 Uhr vormittags waren die nach Johannisthal fahrenden Züge stark überfüllt und von der Mittagszeit ab rollte Train auf Train in den Bahnhof ein, von dem sich ein ununterbrochener Menschenstrom nach dem Flugfelde ergoß, der die Tribünen und die Stehplätze schnell füllte. Viele Zehntausende von Ausflüglern hielten die Felder und Chausseen in der Umgebung des Flugplatzes besetzt, um von hier aus den sportlichen Ereignissen ohne Entgelt folgen zu können. Vom Hofe waren Prinz August Wilhelm mit Gemahlin und Prinz Oskar erschienen. Der Apparat des deutschen Aviatikers Schubert war am Sonnabend auf dem Flugplatz eingetroffen und bereits montiert. Schubert unternahm jedoch keinen Aufstieg, wird vielmehr erst nach Beendigung der Wettflüge in der nächsten Woche einige Flugversuche vornehmen. Als Erster erschien Baron de Caters, der unermüdliche, leider aber stets vom Mißgeschick verfolgte Aviatiker, zum Start. Um 1 Uhr 55 Min. schon gab der Belgier das Zeichen zur Abfahrt. Nach kurzem Fluge kam aber sein Apparat dem Erdboden zu nahe und stieß auf. Um 2 Uhr 44 Min. startete Farman um den Entfernungs- und Dauerpreis und um den Höhenpreis. Er flog wie gewöhnlich zunächst ziemlich niedrig über dem Boden dahin und beabsichtigte zum Schluß, einen Höhenflug zu unternehmen. Bei seinem sehr geschickten Fluge wurde er wiederholt von Baron de Caters gestört, der inzwischen wiederum Startversuche unternommen hatte und nach kurzem Fluge auf dem Felde liegen geblieben war. Um ihm auszuweichen, mußte Farman innerhalb der Pylone kreuzen und zwei Runden aufgeben. Um 4 Uhr 49 Min. stieg Rougier zur Konkurrenz um den Höhenpreis auf und erreichte in der dritten Runde eine Höhe von 158 Metern, womit er seinen Rekord vom Mittwoch um 64 Meter schlug. Der deutsche Aviatiker Dorner wagte sich dann wieder auf die Bahn, doch gelang es ihm nicht, vom Boden loszukommen. Inzwischen meldete sich Rougier zum Wettbewerb um den Belastungspreis und stieg mit einem Passagier, als welcher der Verleger der Pariser Zeitung „Les Sports" M. Prage in dem Aeroplan Platz nahm. Rougier machte neun Runden und ging bei seinem Schuppen nieder. Bei der Landung auf dem Startplatz wurde der französische Luftschiffer von dem dort versammelten Publikum stürmisch begrüßt, aus dem Apparat gehoben und nach seinem Hangar getragen, wobei die Mechaniker die französische Fahne schwenkten. Latham hatte ebenfalls die Absicht, um den Höhenpreis zu starten. Bedauerlicherweise hielt aber sein Mißgeschick an und es gelang ihm nur ein kurzer Flug. Das Mißgeschick des Ueberlandfliegers zeigte sich besonders dadurch, daß er bei einem nach Schluß der Konkurrenz ausgeführten Fluge eine Höhe erreichte, die diejenige Rougiers bedeutend überstieg und mindestens 178 Meter erreichte. Als Latham nach diesem kolossalen Höhenfluge um 6 Uhr landete, wurde er mit stürmischem Jubel der nach Hunderttausenden zählenden Zuschauermenge empfangen. Das Publikum ließ sich nicht mehr zurückhalten, lief auf das Feld, hob den jungen Franzosen aus seinem Aeroplan heraus auf die Schultern und trug ihn unter fortgesetzten brausenden Ovationen und dem Tusch der Militärkapellen nach dem Fliegerschuppen. Farman versuchte, Rougier den Belastungspreis streitig zu machen, doch versagte beim erste Start der Motor. Erfolgreicher war der zweite Aufstieg, bei dem er einen Passagier mitnahm und mit dem er zwei Runden zurücklegte. Dorner, Latham und de Caters machten wiederholt Flugversuche außer Konkurrenz.

Offizielles Resultat der Flug-Konkurrenzen. A. Geschwindigkeitspreis (20 Kilometer, 10 000 Mark und Ehrenpreis in Höhe von 5000 Mark). 1. Hubert Latham mit 18 Min. 46 3/5 Sek., 2. Henry Farman mit 22 Min. 2 Sek., 3. Baron de Caters mit 22 Min. 47 Sek. B. Höhenpreis (15 000 Mark und Ehrenpreis des Kaiserlichen Aeroklubs). 1. Henry Rougier mit 158 Metern, 2. Hubert Latham mit 85 Metern. Da aber die geringste Leistung nicht bewertet wird, fällt Latham aus. C. Entfernungs- und Dauerpreis (Pokal von Berlin, 10 000 Mark bezw. Extrapreis von 10 000 Mark). 1. Rougier 120 Kilometer, 2. Hubert Latham 82 1/3 Kilometer, Henry Farman 80,09 Kilometer. D. Michelinpreis. Dieser Preis konnte auf der jetzigen Konkurrenz nicht ausgefahren werden, weil der von Farman in Reims aufgestellte Rekord nicht übertroffen worden ist. E. Belastungspreis (15 000 Mark und Ehrenpreis des Kaiserlichen Automobilklubs). 1. Henry Rougier mit 1 Passagier 9 Runden. Rougier wird jedoch nicht als Sieger erklärt, da Farman, der ebenfalls an dieser Konkurrenz sich beteiligte, nicht die Mindestleistung von 4 Runden vollbrachte. F. Trostpreis. 1. Baron de Caters 2000 Mark, der den Preis erhielt, weil er sich an den Wettflügen sehr regelmäßig beteiligte. Bei dem Geschwindigkeitspreis, sowie dem Entfernungs- und Dauerpreis fallen die 3. Sieger bei der Prämiierung aus, weil die geringste Leistung nicht preisgekrönt wird.

Zugentgleisung.

Heidelberg. Heute vormittag 9 Uhr entgleisten bei der Einfahrt in die Station Zuzenhausen ein Güter- und zwei Personenwagen eines Personenzuges infolge vorzeitiger Umstellung einer Weiche. Sieben Personen wurden verletzt, darunter der Kassierer Eckart aus Mannheim schwer.

Aus Rußland.

Simferopol. Gestern abend drangen zwei bewaffnete Männer in den städtischen Schlachthof ein und raubten die Kasse, die 300 Rubel enthielt. Während der Verfolgung schleuderte einer eine Bombe, durch deren Explosion ein Mädchen verwundet wurde. Der andere leistete bei seiner Verhaftung Widerstand und wurde erschossen. Heute explodierte bei der Besichtigung der Stelle des Ueberfalles eine von den Räubern zurückgelassene Bombe, wodurch ein Polizeioffizier getötet, zwei Polizeibeamte und zwei Soldaten schwer, sowie drei Arbeiter leicht verletzt wurden.

Marokko.

Madrid. Auf Ersuchen des Generals Marina, ihm, wenn möglich, infolge der Ausdehnung des Feldzuges notwendig gewordene Verstärkungen zu senden, hat der Ministerrat die Entscheidung getroffen, unverzüglich noch eine Division nach Marokko zu schicken. Wie Ministerpräsident Maura erklärte, beabsichtigt der Ministerrat hiermit aber keineswegs, den ursprünglich festgelegten Feldzugsplan zu erweitern.

Bielitz (Oesterr.-Schl.). Das hiesige Stadttheater war gestern abend der Schauplatz einer Panik. Der Stuck der Decke hatte sich gelockert und stürzte plötzlich, kurz vor Schluß der Vorstellung, in das dichtbesetzte Parkett hinab. Verletzt wurden hierbei über 20 Personen, darunter einige schwer.

Newyork. Gestern abend hat hier aus Anlaß der Hudson-Fulton-Feier ein großer Karneval stattgefunden. Die Geschäftstraßen waren feenhaft illuminiert. Auch Großadmiral von Koester nahm in Begleitung zahlreicher deutscher Offiziere an dem Feste teil.

Bestattung des Staatsministers a. D. Grafen v. Hohenthal und Bergen.

Mit dem Zuge, der vorgestern den Sarg mit der sterblichen Hülle des Staatsministers a. D. Grafen von Hohenthal und Bergen auf der Thüringer Bahn nach Knauthain führte, trafen zugleich die Verwandten, die zwei Söhne und der Vertreter des Kaisers Oberstallmeister von Reischach ein. Am Bahnhof Knauthain hatten vorher die Korporationen des Ortes, der Kriegerverein, der Königl. Sächs. Militär-Veteranen-Verein zu Knauthain und Umgegend, die Feuerwehr, der Turnverein, sowie Korporationen aus Oetzsch und Bösdorf Aufstellung genommen und Spalier gebildet. Es schritt mit Fackeln die Freiwillige Feuerwehr neben dem Sarg und gab die Hauptstraße entlang dem Entschlafenen bis zur Kirche Geleit. Den Sarg trugen Mitglieder des Kriegervereins Knauthain. Ihm schritten Beamte der Gräfl. Hohenthal und Bergenschen Güterverwaltung mit den Orden des Verewigten voraus, gefolgt von den Vertretern der Försterei, der Gartenverwaltung und der Geschäftsbureaus. Dann folgten hinter dem Sarge in langer Reihe die Beamten und Arbeiter des Gutes, den reichen mitgeführten Blumenschmuck zur Kirche tragend. Eine kurze Andacht, von Herrn Pfarrer Niedner am palmenbedeckten Sarkophage gehalten und von Gebet und Segen begleitet, bildete den Inhalt der Trauerfeier im Gotteshause. Mitglieder des Militärvereins und der Feuerwehr blieben als Totenwacht in dem stillen, düstern Raum zurück.

An der gestrigen Beisetzung in Altranstädt nahm nicht nur die Bevölkerung Knauthains vollzählig teil, auch aus der Nachbarschaft waren Deputationen von Vereinen erschienen, um dem Dahingeschiedenen das letzte Geleite zu geben. Eine dichte Menschenmenge hatte in den Straßen Knauthains, besonders aber vor der Ortskirche, Aufstellung genommen. Die Kirche selbst, vor deren Altar der Sarg unter Blumen und Kränzen Aufstellung gefunden und an dem Gendarmen und Feuerwehrleute die Ehrenwache hielten, war schon lange vor dem Beginn der Trauerfeier bis auf den letzten Platz besetzt. Vor dem Altar hatten die Mitglieder der Familie des Verstorbenen und die übrigen Verwandten, der Vertreter des Kaisers, Oberstallmeister v. Reischach, der Vertreter des Königs, Staatsminister v. Metzsch-Reichenbach, Vertreter der Ministerien, darunter Geh. Rat Heink, der Generalität, darunter Exzellenz Freiherr v. Seckendorff, Vertreter der Ständekammern, der Kreishauptmann Freiherr von Welck, der Oberbürgermeister von Leipzig Dr. Dittrich Platz genommen. Erschienen waren ferner Deputationen der Kriegervereine von Leipzig, Markranstädt, Markkleeberg usw. Mit einem stillen Gebet und dem Choral „Jesus meine Zuversicht" wurde die Feier eröffnet. Als Text lag ihr zugrunde 1. Petri, V. 3—9. Der Kirchenchor sang „Selig sind des Himmels Erben". Die Gedächtnisrede hielt der Ortspfarrer Dr. Calibäus: „Es gilt Abschied zu nehmen von einem teuren Toten, der hochgeschätzt war bei allen, die ihm im Leben nahetreten durften. Die Gemeinde verliert in ihm einen treuen Herrn, einen Freund der Armen, Witwen und Waisen. Drei Dinge waren es, die den Verstorbenen auszeichneten, seine Pflichttreue, seine Herzensgüte und seine Gottesfurcht. Pflichttreue war es, als er dem Rufe des Königs folgte, der ihn aus den ihm liebgewordenen Verhältnissen der Reichshauptstadt riß. Gewissenhaft war er in allen Dingen. Was er versprochen, hielt er dem vornehmen und geringen Manne gegenüber. Der erste Eindruck, den dieser Mann auf den Fremden machen mußte, war der der Liebenswürdigkeit und Leutseligkeit. Offene Hand zeigte er überall, wo es nötig war. Wenn es galt, seinen Gottesglauben vor aller Welt zu bekennen und nach christlichen Geboten zu handeln, so wirkte er auch hier als ein Vorbild. Kurz vor 2 Uhr setzte sich dann der Leichenkondukt durch die Hauptstraße des Ortes nach Altranstädt zu in Bewegung. Voran schritten die Abordnungen der Vereine mit ihren Fahnen, dann Gutsbeamte mit den 35 Orden des Verblichenen. Es folgte der von 6 Pferden gezogene Leichenwagen, auf dem der Sarg, unter der Fülle der Kränze vergraben, stand. Dem Sarge folgten die beiden Söhne des Verstorbenen und die nächsten Anverwandten. In den Ortschaften, die unterwegs passiert wurden, ertönte Glockengeläute, in Markranstädt hatte die Stadtkapelle Aufstellung genommen, um den Kondukt unter den Klängen des Chopinschen Trauermarsches an sich vorüberziehen zu lassen. In Altranstädt, wo sich vor dem Ortseingang der Zug aufs neue ordnete, empfingen ihn Schüler und Schülerinnen der Volksschule, die ihn unter Absingen von Chorälen zu dem neben der Kirche gelegenen Mausoleum geleiteten. An dessen Schwelle erwartete der Ortspfarrer Hildebrandt den toten Gutsherrn. Nach einem kurzen Gebet des Geistlichen schloß sich die Gruft über dem Sarg.

Naumann's Kühlmaschinen Haupt-Niederlage: Seidel & Naumann, DRESDEN-A., Struvestrasse 9.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wohnte gestern vormittag dem Gottesdienst in der Schloßkapelle zu Pillnitz bei. 1/2 2 Uhr fand im dortigen Schlosse Familientafel statt, an der Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde teilnahm. 1/2 7 Uhr abends begab sich der Monarch im Automobil nach Grillenburg und übernachtete dort; heute früh unternahm er einen Pirschgang und begibt sich später nach Rehefeld, wo er bis zum 7. d. M. Aufenthalt zur Abhaltung von Jagden nimmt.

— Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen Margarete, Alice und Anna trafen am Freitag nachmittag 3 Uhr 57 Minuten in Stolpen ein und wurden mittels Hofequipage vom Bahnhof abgeholt. Nach Besichtigung der Burg wurde im Schloßrestaurant Kaffee getrunken, darauf erfolgte die Rückfahrt zur Bahn und Abfahrt mit dem Zuge 5 Uhr 11 Minuten.

— **Die Landtags-Kandidaturen des sächsischen Mittelstandes.** Die Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen ist an der Aufstellung von 51 Landtagskandidaten beteiligt, die sämtlich die Zusicherung gegeben haben, sich im Falle ihrer Wahl der von der Mittelstands-Vereinigung zu gründenden Wirtschaftlichen Vereinigung anzuschließen. 21 Kandidaten wollen keiner politischen Fraktion, sondern nur der Wirtschaftlichen Vereinigung beitreten. 29 Kandidaten werden der Wirtschaftlichen Vereinigung und der konservativen Fraktion, und vier werden der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Reformpartei sich anschließen.

— **Zu den Landtagswahlen.** Als nationalliberaler Kandidat für den 38. ländlichen Wahlkreis (Glauchau-Land) wurde Herr Glasermeister Emil Jakob in Chemnitz, der Vorsitzende des sächsischen Glaserverbandes, aufgestellt.

— **Wählerversammlung.** Der nationale Bürgerwahlausschuß für die Kandidatur des Herrn Buchbinder-Obermeisters Unrasch im 1. Dresdner Landtagswahlkreise hält morgen abend 1/2 9 Uhr in „Meinholds Sälen", Moritzstraße, seine erste öffentliche Wählerversammlung ab. Der gemeinsame Kandidat der Mittelstandsvereinigung, des Hausbesitzervereins und des Konservativen Vereins, Herr Obermeister Unrasch, wird über das Thema „Rechts oder Links" sprechen.

— Die Königl. Generaldirektion der Hoftheater hat gegen den Heizungsinspektor Krumbiegel, der im Zusammenhange mit den Unregelmäßigkeiten in verschiedenen Unterstützungskassen genannt wurde, Strafantrag bei der Königl. Staatsanwaltschaft gestellt.

— In Gegenwart einer festlich und zahlreich versammelten Gemeinde fand gestern morgen die **Einweisung des Herrn Pfarrers Steinbach in der Auferstehungskirche** in Dresden-Plauen statt. Außer einer Deputation des Rates, bestehend aus den Herren Stadträten Dr. Krumbiegel, Gandil und Reichardt, waren noch

SLUB Wir führen Wissen.